



Herberge für Bildung und Tourismus in Schwanditz eröffnet

## Zum Lernen auf den Bauernhof anstatt ins Klassenzimmer



Im sanierten Laubenganggebäude kann gelernt und jetzt auch übernachtet werden. Jürgen Junghannß und Ute Grimm bieten verschiedene kindgerechte Projekte zum Thema Bauernhof und Landwirtschaft an.

**Göllnitz. Seit dem 13. Oktober gibt es im Altenburger Land eine schöne Herberge mehr: Die „Herberge für Bildung und Tourismus“ in Schwanditz. Im Beisein von Landrätin Michaela Sojka und Staatssekretär Dr. Klaus Sühl (Ministerium für Landwirtschaft und Infrastruktur) wurde die neue Übernachtungsmöglichkeit auf dem Rittergut Schwanditz offiziell eingeweiht. Das Amt für Landentwicklung und Flurneueordnung Gera hat das Projekt mit Fördermitteln der integrierten ländlichen Entwicklung und der LEADER-Förderung unterstützt.**

Vielen kulturhistorisch Interessierten sowie Kindern, Jugendlichen und Pädagogen ist das Rittergut Schwanditz, nur wenige Autominuten von Altenburg entfernt, seit vielen Jahren ein Begriff. Nicht nur, das die Hausherrn – die Familien Junghannß und Grimm – für die jahrelange aufwendige Sanierung des Laubenganggebäudes, das früher mal ein Kuhstall war, im Jahr 2014 den Denkmalpreis des Landkreises erhielten: auf dem Gut kann man Landwirtschaft zum Anfassen erleben. Schulklassen und Kindergartengruppen aus der Region nutzen die hier angebotenen Landwirtschaftsprojekte, die sich zum Beispiel

rund um die Kartoffel oder rund ums Korn, ums Brot und um die Milch drehen, seit gut zehn Jahren gern. Mit einem Spielboden, einer kleinen Küche, einem Backhaus und einem bäuerlich rustikal ausgestatteten Gemeinschaftsraum wurden Möglichkeiten für den Aufenthalt von Kindern und Jugendlichen geschaffen, die hier an Wandertagen Entdeckungen rund um die Landwirtschaft machen können. Jetzt aber gingen die Betreiber des Rittergutes, Jürgen Junghannß und Ehefrau Ute Grimm, noch einen Schritt weiter und investierten in moderne Übernachtungsmöglichkeiten. Im historischen Laubengebäude des

Gutes entstanden zwei Sechs-Bett-Zimmer, zwei Acht-Bettzimmer sowie zusätzliche Betreuerzimmer, Speiseraum, Aufenthaltsraum und sanitäre Einrichtungen, so dass ab sofort ein mehrtägiges Lernen auf dem Bauernhof möglich ist. Natürlich sind auch Touristen herzlich eingeladen, hier zu übernachten und das Altenburger Land zu entdecken. Zudem kann die Einrichtung für Familienfeiern, Seminare und kulturelle Veranstaltungen genutzt werden. „Ich bin überzeugt davon, dass der Bauernhof ein idealer Lernort für Kinder und Jugendliche ist, um Landwirtschaft mit allen Sinnen zu erfah-

ren und um der Entfremdung von der bäuerlichen Arbeits- und Lebenswelt sowie von der Lebensmittelproduktion entgegenzuwirken. Viele schulische Lerninhalte können hier bestens vermittelt werden“, freute sich Landrätin Michaela Sojka am Tag der Eröffnung. Längst sind die Betreiber der Herberge, Jürgen Junghannß und Ehefrau Ute Grimm, mit ihren Ideen und Plänen nicht am Ende. Obwohl vor allem Grundschulklassen schon jetzt auf dem Hof des Rittergutes nach Herzenslust spielen und toben können, wollen Junghannß und Grimm das Außengelände noch weiter verschönern. Dabei soll auch ein Bolzplatz angelegt werden. Überlegungen gibt es auch, den Bauernhof in den Schulferien mit Leben zu füllen, denn die Bauernhofprojekte finden während der Schulzeit statt. Ob Ferienfreizeit oder Trainingslager – auch hier haben die Hausherrn bereits gute Ansätze für weitere Ideen.

Jana Fuchs

### Was ist LEADER?

„Leader“ steht für die Abkürzung „Liaison entre actions de développement de l'économie rurale“ (deutsch: Verbindung zwischen Aktionen zur Entwicklung der ländlichen Wirtschaft) – es handelt sich um ein Förderprogramm der Europäischen Union, mit dem seit 1991 innovative Aktionen im ländlichen Raum gefördert werden. Lokale Aktionsgruppen erarbeiten vor Ort die Entwicklungskonzepte.

## Sabine Lucks wird Sozialplanerin im Landkreis

**Landkreis. Die Diplom-Sozialwirtin Sabine Lucks aus Leipzig ist neue Sozialplanerin im Landkreis. Seit verganginem Montag ist sie im Amt.**



Sabine Lucks

rem Universitäts-Abschluss in Göttingen im Studienfach „Sozialwissenschaften“ war die 32-Jährige von 2011 bis 2013 als Projektkoordinatorin beim Kreisjugendring im Kyffhäuserkreis tätig. Anschließend wechselte sie in das dortige Landratsamt und war als Projektmitarbeiterin im Rahmen des Bundesförderprogramms „Lernen vor Ort“ tätig. 2014 ging sie nach Erfurt zur sogenannten „LIGA Thüringen“, dem Zusammenschluss der sechs Spitzenverbände der Freien Wohlfahrtspflege im gesamten Freistaat, arbeitete dort bis 2016 als Grundsatzreferentin für das Thema

„strategische Sozialplanung“, ehe sie die Stelle in Leipzig antrat.

„Ich möchte vor allem meine Erfahrungen im Projektmanagement einbringen“, sagt die gebürtige Schkeuditzerin, die Englisch und Russisch spricht und auch als ehrenamtliche Deutschlehrerin in einer Erstaufnahmeeinrichtung für Geflüchtete gearbeitet hat.

„An der Stelle reizt mich vor allem der große Gestaltungsspielraum“, fährt sie fort und ergänzt: „Als Modellregion für ganz Thüringen bietet sich die Chance, hier im Altenburger Land innovative generationenübergreifende Projektideen zu etablieren.“

Zur Kreistagssitzung Anfang September wurde beschlossen, dass der Landkreis als Modellregion am Landesprogramm „Solidarisches Zusammenleben der Generationen“ teilnimmt. „Nur der Kyffhäuserkreis profitiert zunächst ebenfalls von der Förderung“, so der zuständige Fachbereichsleiter im Landratsamt Dirk Nowosatko. „Grundvoraussetzung zur Beantragung und der Verwendung der vom Land zur Verfügung gestellten Mittel ist das Vorhandensein einer Sozialplanung“, fügt er an und erklärt weiter: „Deshalb haben wir diese Stelle geschaffen, die zu 100 Prozent durch Landesmittel gedeckt und vor allem dafür verantwortlich ist, den Planungsprozess durchzuführen und zu begleiten.“ TK

**Verkaufsstart: Weltspartag 30.10.**

Wenn Sie mit einem Goldstück nicht nur Kinderaugen leuchten lassen. Geben Sie stabile Werte an Ihre Lieben weiter.

Fragen Sie nach unseren Geschenkkarten! Damit haben Sie für jeden Anlass ein einzigartiges Präsent.

Werte sicher verwahren ist einfach – in unseren Schließfächern in der Wettinerstraße. Das Angebot gilt auch für Kunden anderer Banken, solange Kapazitäten vorhanden sind.

**Werte schenken ist einfach.**

**Sparkasse Altenburger Land**

## Öffentliche Ausschreibung nach VOB/A

Roman-Herzog-Gymnasium Schmölln, Sanierung und Erweiterung des Schulgebäudes: Ausstattung / Möbel

**a) Öffentlicher Auftraggeber (Vergabestelle):** Landratsamt Altenburger Land, Fachbereich Bildung und Infrastruktur, Vergabestelle, im Auftrag des Fachdienstes Hochbau und Liegenschaften, Postanschrift: Lindenastraße 9, 04600 Altenburg, Telefon: 03447 586-964, Telefax: 03447 586-966, E-Mail: vergabestelle@altenburgerland.de, Internet: www.altenburgerland.de

**b) Vergabeverfahren:** Öffentliche Ausschreibung, VOB/A  
Vergabenummer: **HB-B 004-2017**  
Bei diesem Vergabeverfahren findet das ThürVgG Anwendung.

**c) Angaben zum elektronischen Vergabeverfahren und zur Ver- und Entschlüsselung der Unterlagen:** kein elektronisches Vergabeverfahren

**d) Art des Auftrags:** Ausführung von Bauleistungen

**e) Ort der Ausführung:**  
Roman-Herzog-Gymnasium in 04626 Schmölln, H.-v.-Helmholtz-Straße 18

**f) Art und Umfang der Leistung, ggf. aufgeteilt in Lose: Sanierung und Erweiterung des Schulgebäudes**

Los 25 – Ausstattung / Möbel

- 76 St C-Form Gleitkufenstühle, stapelbar
- 199 St Vierbeinstühle mit Reiherverbindung
- 2 St Gasfederdrehstühle mit Fußring
- 4 St Quadratische 80/80 cm
- 2 St Kreistische Durchmesser 100 cm
- 30 St 4-Bein Schultische, 2-sitzig, 130/50 cm
- 2 St 4-Bein Lehrertische, 130/65 cm
- 26 St Gleitkufen-Klapptische, 160/70 cm
- 4 St Mediensteharbeitsplätze für Wandmontage, 100/160 cm
- 12 St Holzstollen-Grund- bzw.

- Anbauregale, 80/200 cm
  - 8 St Schränke, 2-türig, 120/79/44 cm mit zusätzlicher Abdeckplatte
  - 2 St Schränke, 2-türig, 120/194/44 cm
  - 1 St Schrank, 2-türig, für Orffsche Instrumente, 120/194/44 cm
  - 6 St 1-Sitzer, 2-Sitzer bzw. 3-Sitzer, Durchmesser 45 – 120 cm
  - 1 St Klappcouch, 180/90/21 cm
  - 1 St Klappsessel, 80/80/21 cm
  - 3 St Langwandtafel Whiteboard bzw. Kreidebeschriftung 200/100 cm
  - 1 St Drehgestelltafel, fahrbar, 150/100 cm
  - 2 St Wandvitriolen mit verschließbaren Glasschiebetüren, 150/100/16 cm
  - 1 St Bühnenkonstruktion als rollbare Bühne, 500/250/40 cm Bühnenhöhe, mit Blende
  - 1 St Lichtbildwand mit Elektromotor, 300/300 cm
  - 1 St Rednerpult mit Lochblech und Gestell als Mittelsäulenkonstruktion, schräger Manuskriptboden, 75/53 bzw. 123 cm
  - 4 St Stapelkarren für Stühle bzw. Tische
  - 2 St fahrbare Reihengarderoiben
- Ausführungsfristen: 8. KW 2018 bis 16. KW 2018

**g) Angaben über den Zweck der baulichen Anlage oder des Auftrags, wenn auch Planungsleistungen gefordert werden:** entfällt

**h) Aufteilung in Lose:** ja, Angebote sind möglich: für ein oder mehrere Lose (Art und Umfang der Lose siehe Buchstabe f – weitere Lose siehe separate Veröffentlichungen)

**i) Ausführungsfristen:** siehe Buchstabe f)

**j) Nebenangebote:** zugelassen

**k) Anforderung der Vergabeunterlagen:** per E-Mail, Fax oder Brief bei der Vergabestelle, siehe a).  
Die Vergabeunterlagen stehen in Papierform zur Verfügung und

werden per Post versendet (GAEB-Datei auf Wunsch per E-Mail).  
Abholung von Unterlagen bitte nur nach vorheriger Absprache.  
Weitere Informationen im Vergabeverfahren werden ggf. auch per Telefax oder per E-Mail übermittelt.

**l) Kosten für die Übersendung der Vergabeunterlagen:**

Höhe der Kosten: **Los 25: 10,00 €**  
Zahlungsweise: Banküberweisung  
Empfänger: Landratsamt Altenburger Land, Vergabestelle  
Geldinstitut: Sparkasse Altenburger Land  
IBAN: DE 93 8305 0200 1111 0044 00  
BIC: HELADEF1ALT  
Verwendungszweck: Verg. Nr. HB-B 004-2017-25  
Die Vergabeunterlagen können nur versendet werden, wenn

- die **Vergabeunterlagen** per E-Mail, Fax oder Brief (unter Angabe Ihrer vollständigen Firmenadresse) bei der in Abschnitt k) genannten Stelle **angefordert** wurden **und**
- gleichzeitig die **Einzahlung des Entgeltes** nachgewiesen wurde (z. B. Überweisungsbeleg Onlinebanking, Einzahlungs-/Überweisungsbeleg **mit Bestätigung des Kreditinstitutes** (Stempel) oder auch Einzahlungsbeleg über Bareinzahlung in der Kreiskasse Lindenastraße 9) sowie
- auf der Überweisung der **Verwendungszweck** angegeben wurde.

Das eingezahlte Entgelt wird nicht erstattet.

**Versand der Vergabeunterlagen ab:** 26.10.2017

**n) Frist für den Eingang der Angebote: Los 25: 16.11.2017 um 13:30 Uhr**

**o) Anschrift, an die die Angebote zu richten sind:** Vergabestelle, siehe a)

**p) Sprache, in der die Angebote**

**abgefasst sein müssen:** Deutsch (gilt auch für Rückfragen und Schriftverkehr)

**q) Eröffnungstermin:**

**Los 25: am 16.11.2017 um 13:30 Uhr**

Ort: Vergabestelle, 04626 Schmölln, Karl-Marx-Straße 1b, 1. Obergeschoss, Zimmer 101  
*Dienstgebäude der Vergabestelle (Nur für persönliche Angebotsabgabe während der Dienstzeiten - kein Briefkasten!)*

**Personen, die bei der Eröffnung anwesend sein dürfen:**

Bieter oder ihre Bevollmächtigten (gültige Vollmacht ist vorzulegen)

**r) geforderte Sicherheiten:** siehe Vergabeunterlagen

**s) Wesentliche Finanzierungs- und Zahlungsbedingungen und/oder Hinweise auf die maßgeblichen Vorschriften, in denen sie enthalten sind:** gemäß VOB/B und nach Vorlage entsprechender Bürgschaften

**t) Rechtsform der/ Anforderung an Bietergemeinschaften:**

gesamtschuldnerisch haftend mit bevollmächtigtem Vertreter

**u) Nachweise zur Eignung:** gemäß § 6a Abs. 2 und 3 VOB/A

**Präqualifizierte Unternehmen** führen den Nachweis der Eignung durch den Eintrag in die Liste des Vereins für die Präqualifikation von Bauunternehmen e. V. (Präqualifikationsverzeichnis). Bei Einsatz von Nachunternehmern ist auf gesondertes Verlangen nachzuweisen, dass diese präqualifiziert sind oder die Voraussetzung für die Präqualifikation erfüllen.

**Nicht präqualifizierte Unternehmen** haben zum Nachweis der Eignung mit dem Angebot Eigenerklärungen zur Eignung gemäß § 6a Abs. 2 Nr. 1 - 9 VOB/A (Formblatt „Eigenerklärung zur Eignung“)

sowie folgende Bescheinigungen vorzulegen: Unbedenklichkeitsbescheinigungen des Finanzamtes (Bescheinigung in Steuersachen), der Krankenkassen und der Berufsgenossenschaft, die Eintragung in die Handwerksrolle (Handwerkskarte) oder bei der Industrie- und Handelskammer, die Versicherungsbestätigung der Betriebs-/ Berufshaftpflichtversicherung und die Freistellungsbescheinigung nach § 48b EStG.

Bei Einsatz von Nachunternehmern sind auf gesondertes Verlangen die Eigenerklärungen und Bescheinigungen auch für diese abzugeben. Sind die Nachunternehmer präqualifiziert, reicht die Angabe der Nummer, unter der diese in der Liste des Vereins für die Präqualifikation von Bauunternehmen e.V. (Präqualifikationsverzeichnis) geführt werden.

Bescheinigungen, die nicht in deutscher Sprache abgefasst sind, ist eine Übersetzung in die deutsche Sprache beizufügen. Das Formblatt „Eigenerklärung zur Eignung“ wird mit der Aufforderung zur Angebotsabgabe versendet.

**v) Ablauf der Bindefrist:**

Los 25: 22.12.2017

**w) Nachprüfung behaupteter Verstöße/ Nachprüfungsstelle (§ 21 VOB/A):**

Thüringer Landesverwaltungsamt Referat 250 – Vergabekammer, Vergabeangelegenheiten Weimarplatz 4, 99423 Weimar

Bei diesem Vergabeverfahren findet § 19 ThürVgG Anwendung. Es wird auf die Möglichkeit der Beanstandung der beabsichtigten Vergabeentscheidung beim Auftraggeber nach § 19 Abs. 2 ThürVgG und die Kostenfolge nach § 19 Abs. 5 ThürVgG hingewiesen.

im Auftrag

Janett Maas

Fachdienstleiterin 04.10.2017

Die nächsten Ausgaben des Amtsblattes „Das Altenburger Land“ erscheinen

am Samstag, 4. November 2017  
und am Samstag, 25. November 2017.

Redaktionsschluss für die Ausgabe am 4. November 2017 ist der 24. Oktober 2017.

Es können nur per E-Mail übermittelte Beiträge berücksichtigt werden  
(oeffentlichkeitsarbeit@altenburgerland.de).

### Impressum:

#### Herausgeber:

Landkreis Altenburger Land, vertreten durch die Landrätin, Lindenastr. 9, 04600 Altenburg, www.altenburgerland.de

#### Redaktion:

Öffentlichkeitsarbeit  
Jana Fuchs (JF), Tel: 03447 586-270  
E-Mail: jana.fuchs@altenburgerland.de

#### Gestaltung und Satz/ Amtliche Nachrichten:

Tom Kleinfeld (TK)  
Telefon: 03447 586-273  
E-Mail: tom.kleinfeld@altenburgerland.de

#### Cathleen Bethge (CB)

Telefon: 03447586-258,  
E-Mail: cathleen.bethge@altenburgerland.de

#### Druck und Vertrieb:

Leipziger Verlags- und Druckereigesellschaft mbH & Co. KG, Peterssteinweg 19, 04107 Leipzig, Telefon: 03447 574942

#### Fotos:

Landratsamt Altenburger Land  
(wenn nicht anders vermerkt)

#### Verteilung:

kostenlos an alle erreichbaren Haushalte im Landkreis Altenburger Land, bei Nichtzustellung bitte Mitteilung an den Bereich Öffentlichkeitsarbeit des Landratsamtes

#### Bezugsmöglichkeiten/-bedingungen:

über den Bereich Öffentlichkeitsarbeit des Landratsamtes Altenburger Land, Jahrespreis bei Postversand: 30,68 Euro, bei Einzelbezug: 1,53 €

## Öffentliche Bekanntmachung

Tagesordnung der Sitzung des Ausschusses für Wirtschaft, Umwelt und Bau

Die 30. Sitzung des **Ausschusses für Wirtschaft, Umwelt und Bau** findet am **Mittwoch, 1.11.2017, 17 Uhr**, im Landratsamt Altenburger Land, Lindenastraße 9, 04600 Altenburg, Ratssaal statt.

Die **Tagesordnung** des öffentlichen Sitzungsteils umfasst folgende Punkte:

1. Informationen, Allgemeines
2. Anfragen der Ausschussmitglieder
3. Beschluss zur Vergabe von Bauleistungen > 125.000,00 Euro, Roman-Herzog-Gymnasium in 04626 Schmölln, H.-v.-Helmholtz-Straße 18, Sanierung und Er-

weiterung des Schulgebäudes, Los

20 – Malerarbeiten

4. Vergabe von Planungsleistungen

> 25 TEuro für die Sanierung der

Grundschule Posa, Schulweg 7 in

04617 Starkenberg OT Posa

5. Vergabe von Planungsleistungen >

25 TEuro für die Sanierung der

Grundschule Windischleuba, Luckaer

Straße 24 in 04603 Windischleuba

6. Vergabe von weiterführenden Pla-

nungs- und Überwachungsleistun-

gen > 25.000 Euro zum Bau-

vorhaben K 504 Raudenitzer Berg

in Nöbdenitz, 1. und 2. BA

7. Genehmigung der Niederschrift

über die 28. Sitzung vom 27.06.17

8. Genehmigung der Niederschrift

über die 29. Sitzung vom 29.08.17

## Online-Service der Kreisverwaltung

Unter **www.altenburgerland.de** können Sie rund um die Uhr die Online-Angebote der Kreisverwaltung des Landkreises Altenburger Land nutzen, um sich

auf Ihren Behördenbesuch vorzubereiten, Ihr Anliegen direkt online zu klären oder sich umfassend über diverse Themen zu informieren.



# Notizen aus dem

# KLINIKUM Altenburger Land

## Chefarzt Dr. Wolfgang Strauß im Interview

### Koronare Herzkrankheit (KHK) und Herzinfarkt



Chefarzt Dr. Strauß und Assistenzpersonal während einer Coronarangiographie im Herzkatheterlabor  
Foto: Carsten Schenker

**Die koronare Herzkrankheit (KHK) zählt zu den häufigsten Herzerkrankungen. Unerkannt und unbehandelt kann sie zu einer Herzschwäche und zu einem Herzinfarkt führen. In Deutschland leiden ca. 5,5 Millionen Menschen an dieser Erkrankung, ca. 300 000 Menschen erleiden in Deutschland jedes Jahr einen Herzinfarkt. Die koronare Herzkrankheit stellt die häufigste Todesursache in der westlichen Welt dar. Vor diesem Hintergrund lohnt es, sich darüber gut zu informieren, meint Dr. Wolfgang Strauß, Chefarzt der Klinik für Kardiologie und Internistische Intensivmedizin am Klinikum Altenburger Land. Für die Leser des Amtsblattes des Altenburger Landes beantwortet er im Interview einige Fragen.**

**Herr Dr. Strauß, was ist eine koronare Herzkrankheit und wie entsteht sie?**  
Es ist eine Erkrankung der Koronargefäße, der Arterien, die den Herzmuskel versorgen. In den Gefäßwänden bilden sich zunächst Ablagerungen, die zu Engstellen führen können. Kommt es zusätzlich zu Störungen an der Gefäßinnenhaut, bilden sich im Gefäß Gerinnsel, die letztlich zu einem Herzinfarkt führen können, unter Umständen sogar zu einem kompletten Verschluss einer Herzerterie führen.

**In der Kardiologie hört man dann oft von Angina pectoris. Wodurch entsteht dieses Symptom und wie spürt man es?**

Unser Herz ist ein besonders gut durchblutetes Organ. Circa ¼ Liter Blut durchströmt den Herzmuskel jede Minute! Dadurch ist eine optimale Versorgung mit Sauerstoff und Nährstoffen gewährleistet. Unter Belastung kommt es zu einem weiteren, deutlichen Anstieg des Blutflusses. Kommt es in einer Koronararterie zu einer mehr als 70%igen Verengung (Stenose), spricht man von einer relevanten Stenose. Dabei wird der Muskel zunächst unter Belastung und später auch in Ruhe nicht mehr ausreichend mit Blut und damit Sauerstoff versorgt, Abfallprodukte werden nicht abtransportiert. Die entstehende Übersäuerung führt zum typischen Schmerz in der Brust.

**Bedeutet Brustschmerz immer auch Angina pectoris?**

Das Problem ist, dass die Angina pectoris sehr unterschiedlich sein kann. Manche Patienten spüren ein Engegefühl im Brustkorb, das auch in den Kiefer, beide Arme, den Rücken oder in den Bauch ausstrahlen kann. Andere klagen über unerklärliche Luftnot als einziges Symptom. Treten die Beschwerden regelmäßig bei körperlicher Belastung auf, spricht man von einer stabilen Angina pectoris.

Prinzipiell sollten Beschwer-

den im Brustkorb immer zu einer Vorstellung beim Arzt führen, um durch eine geeignete Diagnostik zeitnah eine bedeutsame KHK auszuschließen. Treten die Beschwerden bereits bei geringer Belastung oder gar in Ruhe auf, kann eine sogenannte instabile Angina pectoris bestehen – hier ist zu einer dringlichen stationären Diagnostik zu raten, da die Gefahr eines Herzinfarktes besteht und natürlich die Abklärung dringlich erfolgen muss!

**Welche Diagnostik ist geeignet, einer KHK auf die Spur zu kommen?**

Zunächst sind immer das Arztgespräch und die körperliche Untersuchung notwendig. Besteht danach der Verdacht auf eine KHK, wird zunächst eine Herzultraschalluntersuchung und ein Belastungs-EKG - besser eine Stressechokardiographie, also eine Kombination aus Belastung und Herzultraschall, durchgeführt.

**Was geschieht, wenn sich der Verdacht auf eine KHK erhärtet?**

Dann sollte eine Herzkatheteruntersuchung erfolgen. Ein Kunststoffschlauch wird heute üblicherweise über die Armarterie, selten noch über die Leistenarterie, unter Röntgenkontrolle bis zu den Herzkranzarterien vorgeschoben und Kontrastmittel eingespritzt. Damit sind Verengungen oder Verschlüsse der Gefäße nachweisbar. Bei Bedarf kann die Untersuchung durch Gefäß-

ultraschall und Flussmessungen in den Koronararterien erweitert werden, um wirklich nur Verengungen zu behandeln, die zu einer relevanten Verminderung des koronaren Blutflusses führen. Bei bedeutsamen Verengungen kann eine Aufdehnung mit Implantation eines Stents erfolgen. Bei bestimmter Befundkonstellation muss eine Bypassoperation empfohlen werden.

**Können Sie diese Diagnostik im Klinikum Altenburger Land durchführen?**

Ja, seit 2008 betreiben wir ein eigenes und sehr modernes Herzkatheterlabor. Ein sehr erfahrenes Team aus interventionell tätigen Kardiologen und erfahrenem Assistenzpersonal steht zur Verfügung. Ziel ist es, die invasive Untersuchung in entspannter Atmosphäre durchzuführen und für den Patienten so angenehm wie möglich zu machen. Durch Nutzung der Armarterie als Zugangsweg kommt es zu deutlich weniger Blutungskomplikationen. Der Patient kann nach der Untersuchung rasch mobilisiert werden.

**Ist allein mit einer Stentimplantation im Herzkatheterlabor alles wieder gut?**

Aus Sicht der akuten Gefähr-

dung des Patienten schon. Die Grunderkrankung KHK muss jedoch sehr konsequent behandelt werden. Einerseits muss häufig der Lebensstil verändert werden - hier denke ich besonders an Raucherentwöhnung, Veränderung der Ernährung und an regelmäßiges körperliches Training. Selbstverständlich muss auch eine zusätzliche medikamentöse Therapie erfolgen! Nur wenn die KHK so komplex behandelt wird, reduziert sich die Wahrscheinlichkeit, dass sich neue Verengungen bilden.

**Zum Schluss - Was liegt Ihnen persönlich besonders am Herzen?**

Treten Brustschmerzen auf und sind anhaltend, sollte der Notarzt gerufen werden, um im Krankenhaus rasch einen Herzinfarkt auszuschließen und eine sofortige Diagnostik zu ermöglichen.

Zu zögerliches Verhalten bei Angina-pectoris-Beschwerden führt oft zu ernststen Komplikationen!

Niemand muss Angst vor einer Herzkatheteruntersuchung haben - dies möchte ich mit meinem erfahrenen Team gewährleisten.

**Vielen Dank für das Gespräch!**

Interview: Christine Helbig

## Einladung zur Berufsmesse nach Schmölln

**Bewerbungen werden bereits entgegengenommen**

Die nächste Gelegenheit, sich umfassend über die Ausbildungen am Klinikum zu informieren, gibt es am Sonnabend, **28.10.2017** von **09:00 bis 13:00 Uhr** zur Messe „Berufe aktuell“ in der Ostthüringenhalle in Schmölln. Hier präsentiert sich das Klinikum am Messestand Nr. 35.

Bewerbungen für das kommende Ausbildungsjahr (Ausbildungsbeginn 01.09.2018) werden in unserer Personalabteilung entgegengenommen. Die Auswahlverfahren beginnen im Februar 2018.

Für Fragen zur Ausbildung steht Ihnen Susanne Steinmetz, Stabsstelle Mitarbeitermanagement Pflege Tel. 03447 52-1026 Mail: susanne.steinmetz@klinikum-altenburgerland.de gern zur Verfügung.

Weitere Informationen zur Pflegeausbildung unter [www.klinikum-altenburgerland.de](http://www.klinikum-altenburgerland.de)

## Acht Millionen Euro für Mitteldeutsches Braunkohlerevier

**Landkreis. Das Altenburger Land soll nun von einem Bundesförderprogramm profitieren, welches Mittel für den Strukturwandel in Braunkohleabbaugebieten zur Verfügung stellt.**

Ursprünglich war das Programm nur für aktive Bergbauregionen ausgelegt. „Nach hartnäckigen Gesprächen bei Bund und Land ist es uns nun gelungen, auch Teil der Förderung sein zu können. Darüber freue ich mich sehr“, so Landrätin Michaela Sojka. „Schließlich steht die Wiege des Bergbaus in der hiesigen Region. 1670 entdeckte ein Altenburger Arzt erstmals pechartig versteinertes Holz bei Meuselwitz“, fährt sie fort. Hierbei zieht der Landkreis einen großen Vorteil aus seiner Mitgliedschaft im Verein Europäische Metropolregion Mitteldeutschland. Die Initiative hat ein Regionales Investitionskonzept erarbeitet, durch das – neben dem östlichsten Thüringer Landkreis – noch neun weitere Gebietskörperschaften aus der Region wie etwa der sachsen-anhaltinische Burgenlandkreis oder der sächsische Landkreis Leipzig in die Förderkulisse eingebunden werden können.

Das Modellprojekt, welches der Zustimmung des Bundes und der Länder bedurfte, ist bis Ende 2021 angelegt und umfasst ein Volumen von rund acht Millionen Euro. 90 Prozent der Projektkosten tragen jeweils zur Hälfte der Bund und die zuständigen Länder.

„Der Bergbau hat unsere Historie maßgeblich beeinflusst und prägt mit all den heute damit verbundenen Schwierigkeiten ebenfalls unsere Zukunft mit, auch wenn wir keine aktive Bergbauregion mehr sind. Deshalb



Ein Beispiel für das Braunkohlerevier im Altenburger Land: die Brikettfabrik „Phönix“ in Mumsdorf. 1912 eingeweiht, war sie bis zum Jahr 2000 in Betrieb. In den Anfangsjahren war die Fabrik mit einer Produktionsmenge von 2.200 Tonnen Brikett pro Tag eine der größten des Deutschen Reichs.

Foto: Reproduktion von C. Bräutigam

danke ich dem Thüringer Wirtschaftsministerium und Bundeswirtschaftsstaatssekretär Matthias Machnig, dass unser Landkreis als Geburtsort des Mitteldeutschen Braunkohlerevierts jetzt mit dabei ist“, ergänzt Sojka. Nun werden Potenziale für die zukünftige Wertschöpfung in der Region ermittelt. Impulse sollen dabei sowohl von neuen energiewirtschaftli-

chen Konzepten als auch von der stofflichen Nutzung der Braunkohle ausgehen. Mobilität, digitale Erreichbarkeit und Tourismus sind weitere Schwerpunkte. Eine länderübergreifend erarbeitete Projektskizze, die konkrete Ziele und Handlungsfelder umfasst, wurde bereits erarbeitet.

TK,

Metropolregion Mitteldeutschland

## Auszeichnung für Nachwuchskomponisten

**Altenburg.** Lukas Pauli (Foto, 3. v. r.), Schüler der Landkreis-Musikschule, kehrte vom 7. Landeswettbewerb „Jugend komponiert“ (Hessen/Thüringen) mit einem zweiten Preis zurück. Damit wurde seine Komposition, ein Walzer für Klavier, ausgezeichnet. Der Wettbewerb und Workshop für junge Komponisten fand vom 30. September bis zum 3. Oktober im hessischen Schlitz statt. Der Wettbewerb ist für zwei Altersgruppen ausgeschrieben. Lukas Pauli erhielt in der Altersgruppe der 16 bis 23-Jährigen die Auszeichnung. Mit seinen 16 Jahren war er einer der jüngsten Teilnehmer dieser Altersgruppe.



## Bis Juli 2018: Unerlaubt im Besitz befindliche Waffen und Munition straffrei abgeben

**Landkreis. Der Bundesgesetzgeber hat mit Verkündung im Gesetzblatt Nr. 44 eine Änderung des Waffengesetzes und hiermit eine einjährige „Waffen- und Munitionsamnestie“ verabschiedet. Demnach ist es möglich, unerlaubt besessene Waffen und/oder Munition bis zum 1. Juli 2018 bei der zuständigen Behörde oder einer Polizeidienststelle abzugeben, ohne strafrechtlich zur Verantwortung gezogen zu werden.**

**Darunter fallen:**

- Schusswaffen und Munition, deren Erwerb und Besitz sonst nur mit behördlicher Erlaubnis zulässig ist,
- verbotene Gegenstände, wie zum Beispiel Butterflymesser, Totschlä-

ger, Schlagringe, Elektroschocker/Reizstoffsprühgeräte ohne amtliche Zulassung,

- Waffen und Munition, deren Erwerb und Besitz nur Personen ab 18 Jahren gestattet ist, wie zum Beispiel Schlagstöcke, Dolche, Gas- und Schreckschusswaffen.

Die Regelung richtet sich an alle Personen, die am 6. Juli 2017 unerlaubt, das heißt ohne die erforderliche Erlaubnis, eine Waffe oder Munition besessen haben. Dies gilt auch für Personen, die den unerlaubten Besitz auf illegale Weise begründet haben. Vor allem soll die Strafverzichtsregelung jedoch denjenigen zugutekommen, die auf legale Weise, beispielsweise infolge eines Erbfalls oder

Fundes, unerlaubt in den Besitz einer Waffe oder von Munition gelangt sind. Sie können sich nun eines solchen Gegenstandes entledigen, ohne strafrechtliche Konsequenzen fürchten zu müssen.

Dies gilt auch für den Transport auf dem direkten Weg von dem Ort, an dem die Waffen oder Munition aufbewahrt sind, zu dem Ort der Übergabe an die Waffenbehörde oder die Polizei.

Die Abgabe ist während der Öffnungszeiten bzw. nach telefonischer Anmeldung unter der Telefonnummer 03447-586 121 möglich.

Andreas Brasche,  
Fachdienstleiter

Fachdienst Öffentliche Ordnung

## Landkreis wirbt auf Expo Real um Investoren



Landrätin Michaela Sojka (l.) mit der Eisenacher Oberbürgermeisterin Katja Wolf und Jörn-Heinrich Tobaben, Geschäftsführer der Metropolregion Mitteldeutschland Management GmbH am Messestand

**München. Vom 8. bis zum 10. Oktober fand in München die Expo Real statt, eine der größten Fachmessen für Immobilien und Investitionen in ganz Europa. Auf dem 64.000 m<sup>2</sup> großem Gelände mit mehr als 40.000 Teilnehmern präsentierte sich das Altenburger Land während der drei Tage gemeinsam mit der Stadt Gera am Stand der Metropolregion Mitteldeutschland in der Halle A2.**

Landrätin Michaela Sojka war die komplette Zeit vor Ort, genau wie Wirtschaftsförderer Wolfram Schlegel und Tino Scharschmidt, Wirtschaftsförderer der Stadt Altenburg. „Nachdem wir vergangenes Jahr eine Logopartnerschaft bei der Metropolregion Mitteldeutschland hatten, wollten wir dieses Jahr unbedingt mit einem eigenen Stand dort vertreten sein“, so Sojka. „Denn von einem wirtschaftlich starken Mitteldeutschland profitiert auch das Altenburger Land“, fährt sie fort und ergänzt: „Wir haben für den gesamten Raum Ostthüringen geworben, natürlich mit dem Ziel, die Gewerbe- und Industriestandorte im Altenburger Land vorzustellen und den Landkreis als Investitionsstandort zu präsentieren.“

Auch galt es, so Sojka, die Thüringer Netzwerke, wie etwa die gute Zusammenarbeit mit der Landesentwicklungsgesellschaft, und die Netzwerke in der Metropolregion in Gesprächen und während diverser Veranstaltungen zu stärken. Am Thüringer Investorenabend beispielsweise nahm auch Ministerpräsident Bodo Ramelow teil.

„Man darf nicht erwarten, dass wir mit unterschriebenen Verträgen von so einer Messe zurückkehren. Neuansiedlungen passieren in den seltensten Fällen einfach so. Wichtig ist, dass wir als Altenburger Land gut netzwerken, um im Gespräch zu sein. Allein unsere Lage im Süden von Leipzig lässt viele Investoren und Projektentwickler aufhorchen“, resümiert die Lokalpolitikerin und fügt an: „Die offene Atmosphäre an unserem Stand war den Gesprächen sehr dienlich.“

Abschließend bemerkt Sojka: „Da die Hallen der Metropolregion und Thüringen ziemlich weit auseinander liegen, werbe ich seit zwei Jahren sehr dafür, dass wir einen gemeinsamen mitteldeutschen Auftritt planen – für den Ansatz habe ich viele positive Signale während der vergangenen Tage vernommen.“

TK

## Berufsbildungsmesse mit über 60 Ständen

**Schmölln. Am Samstag, dem 28. Oktober 2017 findet in der Schmöllner Ostthüringenhalle am Finkenweg 7 zum 19. Mal die Messe „Berufe Aktuell“ statt.**

In der Zeit von 9 bis 13 Uhr können sich Schüler, Eltern und weitere Interessierte an über 60 Ständen von Ausbildungsbetrieben und Bildungsanbietern der Region über Ausbildungs- und Studienangebote informieren. Die Veranstaltung bietet eine gute Gelegenheit, mit den Unternehmern, Ausbildungsverantwortlichen und Azubis ins Gespräch zu kommen, ein Praktikum zu vereinbaren oder auch schon die Bewerbungsunter-

lagen zu übergeben.

Ausbildungsberater der Industrie- und Handelskammer Ostthüringen, der Handwerkskammer Ostthüringen, des Landwirtschaftsamtes sowie die Berufsberater der Agentur für Arbeit Altenburg-Gera stehen für alle Fragen rund um die Ausbildung zur Verfügung. Die Veranstaltung wird von der Messeagentur Brauns in Weimar in Zusammenarbeit mit der Industrie- und Handelskammer Ostthüringen zu Gera, dem Landkreis Altenburger Land, der Stadt Schmölln und der Agentur für Arbeit Altenburg-Gera organisiert. Weitere Informationen finden Sie online unter [www.gera.ihk.de](http://www.gera.ihk.de)

# Dem Korkbildhauer über die Schulter geschaut

**Altenburg.** Das Lindenau-Museum Altenburg besitzt eine einzigartige Sammlung von Architekturmodellen, die Bernhard von Lindenau in der ersten Hälfte des 19. Jahrhunderts erworben hat. Es handelt sich dabei meist um weltbekannte Gebäude der Antike wie die Trajanssäule, die Cestius-Pyramide oder das Kolosseum, die den Schülern der Lindenau'schen Kunstschule als Beispiele hervorragender Baukunst dienen sollten. Durch ihre außerordentliche Qualität sind diese Modelle aber selbst Kunstwerke, die bis heute die Museumsbesucher erfreuen. Eine besondere Anziehung üben dabei die Korkmodelle aus. Korkbildhauerei oder Phelloplastik ist ein altes Kunsthandwerk, das im 18. und 19. Jahrhundert seine Blütezeit hatte. Noch heute betrachten wir diese Werke mit großer Ehrfurcht, bewundern die handwerklichen Fähigkeiten der Phelloplastiker und lassen uns in den Bann der Objekte ziehen.

Korkmodelle benötigen aber eine sorgfältige Pflege, um ihre Wirkung auch mehr als 200 Jahre nach ihrer Entstehung noch voll zur Geltung

bringen zu können. Die Zeit macht auch vor diesem Material nicht halt. Kork verändert seine Struktur und es ist für die Restauratoren nicht leicht, den besonderen Charme der Phelloplastik zu bewahren.

Ein besonders prachtvolles Kunstwerk aus der Sammlung des Lindenau-Museums, das immer wieder für Sonderausstellungen anderer Museen angefragt wird, ist Luigi Carottis von 1845 bis 1850 gefertigtes Korkmodell des Kolosseums. Dieses Modell benötigt dringend eine Restaurierung.

Die Sakosta SKB GmbH aus Ziegelheim und der Förderkreis „Freunde des Lindenau-Museums“ e. V. werden als Sponsoren diese aufwendige Restaurierung finanzieren.

Der Kölner Restaurator Dieter Cöllen, der im Frühjahr dieses Jahres im Rahmen der „Palmyra-Ausstellung“ sein Korkmodell des Bel-Tempels präsentiert und bereits einmal in einem öffentlichen Vortrag seine Arbeit als Phelloplastiker vorgestellt hat, wird diese Aufgabe übernehmen.

Die Arbeit eines Restaurators findet



Soll restauriert werden: Luigi Carottis von 1845 bis 1850 gefertigtes Korkmodell des Kolosseums in Rom

meist in geschlossenen Räumen statt und niemand ahnt, welch spannende Prozesse im Verborgenen geschehen. Cöllen wird versuchen, die Restaurierung des Kolosseums öffentlich erlebbar zu machen. Für das Lindenau-Museum ist das Ganze ein Experiment, dem auch die Mit-

arbeiterinnen und Mitarbeiter mit Neugierde entgegensehen. Interessenten haben Gelegenheit **am Sonntag, dem 22. Oktober 2017 von 10 bis 13 Uhr** mit dem Korkbildhauer Dieter Cöllen ins Gespräch zu kommen.

Angelika Wodzicki,  
Lindenau-Museum

## „JugendTheARTerWelt“ feiert 10-jähriges Bestehen



Mit dem Stück „Chirpy, Chirpy, Cheep, Cheep“ war die Schauspielgruppe für den Thüringer Amateurtheaterpreis 2014 nominiert. Foto: Stephan Walz

**Altenburg.** Im September feierte der Verein „JugendTheARTerWelt“ e.V. sein 10-jähriges Jubiläum. Der Verein kümmert sich um die außerschulische Jugendbildung und bietet Theaterkurse im Bereich Darstellendes Spiel für Kinder und Jugendliche an. Dabei gibt es eine enge Kooperation mit Theater und Philharmonie Thüringen in Altenburg.

Anfangen hat alles im September 2007 mit der Premiere des „Sommertraum“. 20 Altenburger Jugendliche probten unter der Regie des Theaters. Heute spielen 40 Kinder und Jugendliche in drei Kursen im Verein. Mit unzähligen Theaterprojekten, in denen sich mit Themen aus Vergangenheit und Gegenwart beschäftigt wird, bereichert der Verein das Kulturleben des Altenburger Landes. So brachte der Verein seit 2007 ca. 24 Theaterstücke für Kinder, Jugendliche, Schulen oder die ganze Familie auf die Bühne.

Höhepunkte waren sicherlich die Nominierung für den Thüringer Amateurtheaterpreis 2014 mit dem Stück „Chirpy, Chirpy, Cheep, Cheep“ unter der Regie des heutigen Schauspielers Manuel Kressin und die Teilnahme an dem Festival „Junges Theater in Thüringen“ mit dem Stück „Clockwork Orange“ unter der Regie von Martin Greif. Oft helfen die Kinder und Jugendlichen des Vereins in Statistierollen

für Theater und Philharmonie Thüringen aus. Herausragend war dabei die Mitwirkung zweier Jugendlicher mit kleinen Rollen in dem Stück „Die im Dunkeln“ und die Mitwirkung einer Gruppe Jugendlicher in der Inszenierung „Iphigenie auf Tauris“. „Natürlich gehen die wenigsten unserer Jugendlichen später in den künstlerischen Bereich, aber einige hat es schon dorthin verschlagen. So studiert eine ehemalige Schauspieler in Linz, einige absolvierten die Bauhausuniversität in Weimar und beschäftigen sich heute mit Fotografie, Film und Regie“, so Gabriele Wenzel vom Verein. „In Hildesheim studierten zwei ehemalige ‚Szenische Künste‘. Davon beschäftigt sich einer mit Musik und Spiel im Theaterbereich und arbeitet auch dort. Der andere arbeitet seit Jahren erfolgreich in einer eigenen Performancegruppe ‚Markus&Markus‘. Diese war in den letzten Jahren auch international auf Festivals sehr gefragt“, fährt sie fort.

„Ohne die ehrenamtliche Arbeit einiger Vereinsmitglieder ist dies alles natürlich nicht zu schaffen“, sagt Wenzel und ergänzt: „Auf diesem Wege sei allen, die unsere Arbeit unterstützen, ein herzliches Dankeschön gesagt.“

Finanziell erhielt der Verein in all den Jahren Unterstützung durch das Thüringer Kultusministerium, die Stadt Altenburg, Förderer und Freunde.

## Musicaltanzshow im Goldenen Pflug

**Altenburg.** Zum nunmehr fünften Mal heißt es am 16. Dezember 2017 „Diamond Fever“ mit den Energy Diamonds – diesmal im Goldenen Pflug. Unter dem Motto „Märchenzauber“ tauchen die Tänzerinnen in die Welt der Prinzen und Prinzessinnen, verwunschenen Wälder und Schlösser ein und begeben sich auf eine Reise durch die traumhafte Märchenwelt. Mit Tanz, Akrobatik und dem nötigen Equipment werden altbekannte Märchen in einem zweistündigen Showprogramm verpackt. Die Diamonds laden zu dieser einzigartigen Show ein und freuen sich wieder auf



ihr Publikum. Tickets im Vorverkauf kosten bis zum 19. November 10,50 Euro und ab dem 20. November sowie an der Abendkasse 13,50 Euro. Einlass ist 18 Uhr, Beginn 19 Uhr. Weitere Informationen finden Sie unter [www.energy-diamonds.com](http://www.energy-diamonds.com).

## Aktzeichnen im Künstleratelier Kosma

**Altenburg.** An zwei Freitagabenden bietet das Studio Bildende Kunst des Lindenau-Museums Aktzeichnen unter der Anleitung der Künstler Tilman Kuhr und Therese Heller in deren Atelier in Kosma an. Die Anmeldung erfolgt im Studio Bildende Kunst. Bei der Bildung von Fahrgemeinschaften ist das

Studio gern behilflich. Der Kurs ist für Interessenten ab 16 Jahre. Termine sind der **27. Oktober und der 11. November 2017**. Kosten inkl. Material und Modellgeld belaufen sich je Teilnehmer und Termin auf 15 Euro. Ermäßigungsberechtigte (Schüler, Studenten, Auszubildende) zahlen acht Euro.

## Im Studio Bildende Kunst: Freie Plätze in Kunstkursen

**Altenburg.** In einigen Kursen des Studios Bildende Kunst gibt es noch freie Plätze; ein Einstieg ist jetzt möglich. Kinder zwischen acht und zwölf Jahren, die gern lesen und Geschichten erfinden und einen eigenen Kalender oder ein Buch gestalten möchten, sind zur „Buchwerkstatt“ am Dienstag zwi-

schen 16.30 und 18 Uhr eingeladen. Wer zwischen zehn und zwölf Jahren ist, kann auch im Kurs Malerei und Grafik am Mittwoch, 15.30 bis 17 Uhr, mitmachen. Informationen zu weiteren Kursen und zur Anmeldung erhalten Sie unter [studio@lindenau-museum.de](mailto:studio@lindenau-museum.de) und unter 03447-895547 bzw. -553.

## Stellenausschreibungen auf Landkreis-Homepage

**Landkreis.** Sie sind momentan auf Jobsuche? Auf der Landkreis-Homepage [www.altenburgerland.de](http://www.altenburgerland.de) finden Sie in der rechten Navigation auf der Startseite alle aktuel-

len Stellenausschreibungen der Landkreisverwaltung. Für Fragen – beispielsweise zum Bewerbungsverfahren oder zu Bewerbungsfristen – steht Ihnen Marion

## Schmöllnerin mit Landes-Tierschutzpreis geehrt

**Schmölln/Erfurt.** Die Thüringer Ministerin für Arbeit, Soziales, Gesundheit, Frauen und Familie, Heike Werner, hat Anfang Oktober den 23. Thüringer Tierschutzpreis verliehen. Unter den drei Ausgezeichneten war auch Cornelia Wagner aus Schmölln.

Sie wurde für ihren unermüdlichen Einsatz und ihr hohes Engagement im Tierschutzverein Schmölln Osterland geehrt. Seit dem Jahr 2000 ist sie Mitglied des Vereins und wurde am 1. März 2001 in die Vorstandsfunktion der Schatzmeisterin gewählt. Als solche ist es ihr während der vergangenen Jahre gelungen, einen festen Stamm von Förderern und Spendern für den Verein zu akquirieren.

Doch nicht nur aus strategischer Sicht ist Cornelia Wagner ein Gewinn für den Tierschutz im Landkreis. Auch privat engagiert sie sich in höchstem Maße. Sie hat sogar auf ihrem Privatgrundstück Bedingungen geschaffen, dass dort Tiere betreut werden können. Auch dass es eine Jugendtierschutzgruppe gibt, geht auf ihre Initiative und ihr Engagement zurück. TK

## Auf den Spuren alten Handwerks

Einmal im Jahr treffen sich auf Initiative des Fachdienstes Bürgerservice und Kultur die Ortschronisten des Landkreises und angrenzender Regionen, um über verschiedene Themen ihrer regionalen Forschungstätigkeit zu berichten. Beim diesjährigen Treffen im Quellenhof Garbisdorf ging es um das Thema altes Handwerk.

Nach einem kleinen Exkurs in die Geschichte und deren Einfluss auf die Entwicklung des Handwerks bis zum heutigen Tag wurde die Historie des Handwerks im Landkreis, speziell in Ponitz, dargelegt. Dazu wurden praktische Anschauungsprojekte vorgezeigt und erläutert, wie mit dem Handwerkerverzeichnis gearbeitet werden kann. Zudem gab es einen Abriss über das Landzimmerhandwerk im Altenburgischen und verschiedene Mundartvorträge. Auch trieb die Anwesenden die Frage um, was wir heute tun können, um das Wissen um altes Handwerk zu erhalten.

Die abschließende Führung durch den Außenbereich entlang der fast fertigen Scheune und durch die Bohlenstube zeugte von den Fortschritten der Sanierung, dem Erhalt und der nachhaltigen Nutzung des Quellenhofes.

Ein herzlicher Dank geht an alle, die zum Gelingen dieses Treffens beigetragen haben.

Bei Interesse an der Arbeit der Ortschronisten oder Beiträgen zur Bereicherung der Erfahrungsaustausche melden Sie sich bitte im Fachdienst Bürgerservice und Kultur beim Landratsamt unter 03447 586158 oder per Mail an [kultur@altenburgerland.de](mailto:kultur@altenburgerland.de).

Angela Kiesewetter-Lorenz,  
Fachdienstleiterin  
Bürgerservice und Kultur

Hertling, Fachdienstleiterin Personal im Landratsamt, unter 03447 586-350 und per E-Mail [marion.hertling@altenburgerland.de](mailto:marion.hertling@altenburgerland.de) zur Verfügung.

## Infoveranstaltung zum Thema „Wohnen und gutes Leben im Alter“

**Altenburg.** Langfristige Selbstständigkeit im Alter und der Verbleib in der eigenen Häuslichkeit, unterstützt durch angemessene ambulante Pflegeleistungen sind der älteren Generation in der heutigen Gesellschaft wichtig. Oft müssen Betroffene und Ratsuchende in kurzer Zeit wichtige Entscheidungen treffen und suchen dabei nach den richtigen Informationen und nach vorhandenen Anbietern oder Angeboten, die ihren Vorstellungen und Erwartungen entsprechen.

Um diesen Informationsbedarf zu decken, haben die ehrenamtlichen Senioren des Projektes „Anlaufstellen für Senioren“ in Zusammenarbeit mit den Senioren des Seniorenbeirates des Landkreises Altenburger Land und den Mitarbeitern des städtischen Referates Soziales eine Informationsveranstaltung zum Thema „**Wohnen und gutes Leben im Alter**“ geplant. Stattfinden soll diese am **Mittwoch, dem 8. November 2017 von 14 bis 17 Uhr** im „Seniorentreff Nord, Otto-Dix- Straße 44 in Altenburg.

Mit dem DRK Kreisverband Altenburger Land e. V und der AWO AJS gGmbH Altenburg sowie dem Sanitäts- und Gesundheitshaus Carqueville wurden fachkompetente Gesprächspartner eingeladen.

Anliegen dieser Veranstaltung ist es, allen Interessierten die unter-



Symbolbild

schiedlichen Wohnformen, deren Varianten in Kombination mit entsprechenden Pflegedienstleistungen aufzuzeigen und Handlungswege zu erörtern. Gleichzeitig erfahren sie etwas über den Zugang zu den Angeboten vor Ort oder über den richtigen Ansprechpartner ganz in ihrer Nähe. In lockerer Atmosphäre haben die Veranstaltungsteilnehmer die Möglichkeit, Fragen direkt an die Fachleute zu stellen.

Moderiert wird der Nachmittag von Ute Hirsch, Mitarbeiterin der MBZ GmbH Meuselwitz. Zu dieser öffentlichen Veranstaltung sind alle Interessierten herzlich eingeladen. Weitere Auskünfte erhalten Sie gern über den Veranstalter, der Stadtverwaltung Altenburg, Referat Soziales unter der Telefonnummer 03447 594 531. *Dr. I. Quart, Stadtverwaltung Altenburg Referatsleiterin für Soziales*

## Diese VHS-Kurse beginnen bald

**Altenburg.** An der Volkshochschule des Landkreises beginnen in den nächsten Tagen und Wochen interessante Kurse. Nachfolgend lesen Sie eine Auswahl.

**„Der Maler soll nicht bloß malen, was er vor sich sieht, sondern auch was er in sich sieht.“**

Kunstvortrag über C. D. Friedrich (1774-1840)

Do., 26.10.2017, 16 bis 17:30 Uhr, Altenburg, 1 Veranstaltung

**Grundkurs Digitale Bildbearbeitung am PC**

Mi., 25.10.2017, 18 bis 20 Uhr, Altenburg, 6 Veranstaltungen, 16 Ustd.

**Leben und Essen im Einklang mit der Traditionellen Chinesischen Medizin (TCM)**

Do., 2.11.2017, 19:30 bis 20:30 Uhr, Altenburg, 1 Veranstaltung

**Prävention zur Gesunderhaltung der Stimme für Berufssprecher**

Mi., 25.10.2017, 17 bis 20 Uhr,

Altenburg, 1 Veranstaltung, 4 Ustd.

**Kommunikations- und Gesprächsführung**

U. a. wird vermittelt, Ursachen für Missverständnisse und Konfliktherde zu erkennen und produktiv damit umzugehen.

Fr., 3.11.2017, 17 bis 19:15 Uhr, Schmölln, 1 Veranstaltung, 3 Ustd.

**Stress und Zeitmanagement – der Weg aus der Tretmühle**

Erfahren Sie mehr über die Mittel des Zeitmanagements zur besseren Organisation und damit zur Vermeidung von Stress.

Fr., 27.10.2017, 17 bis 19:15 Uhr, Altenburg, 1 Veranstaltung, 3 Ustd.

**Körpersprache – wahre Sprache**

Mi., 8.11.2017, 18 bis 20:15 Uhr, Schmölln, 3 Veranstaltungen, 9 Ustd.

**Computer-Einsteigerkurs für Senioren**

Mo., 23.10.2017, 14 bis 16:15 Uhr, Altenburg, 9 Veranstaltungen, 27 Ustd.

**Buchführungslehrgang für Einsteiger**

Dieser Kurs ist besonders für Gewerbetreibende, Handwerksbetriebe, Einzelhändler u. a. geeignet.

Di., 7.11.2017, 17:30 bis 20:30 Uhr, Altenburg, 10 Veranstaltungen, 40 Ustd.

**VHS Altenburger Land**

**Geschäftsstelle Altenburg**

Hospitalplatz 6

Tel.: 03447 507928

Fax: 03447 551440

E-mail: vhs-altenburg@altenburgerland.de

**Geschäftsstelle Schmölln**

Karl-Liebkecht-Straße 2/4

Tel: 034491 27589

Fax: 034491 63787

E-mail: vhs-schmölln@altenburgerland.de

## Bernstein fürs Mauritianum

**Altenburg.** Inkluden, das sind in Bernstein eingeschlossene Reste vergangenen Lebens, zumeist Insekten oder Spinnen. Aufgrund ihrer nahezu perfekten Erhaltung können Wissenschaftler die etwa 20-25 Millionen Jahre alten Tiere gut bestimmen. So können Aussagen zur Lebenswelt des Bernstein-

waldes getroffen werden. Walter Ludwig, ein Bitterfelder Sammler, barg in den 90er-Jahren den Bernstein zusätzlich auch „in situ“, also im ihn umgebenden Bodenmaterial. Gleich drei solche Bernsteine mit „Bitterfelder Bernsteinhorizont“ übergab er nun im September dem Naturkundemuseum Mauritianum

in Altenburg. Außerdem bereicherte er mit weiteren Fossilien die geologisch-paläontologische Sammlung des Hauses. Dazu zählen auch Fossilien u. a. aus dem Erdzeitalter des Jura. Alle Exponate sind Bestandteil der aktuellen Sonderausstellung.

*Naturkundemuseum*

## Gedenkfeier zum Volkstrauertag in Schmölln

**Altenburg.** Im stillen und ehrenvollen Gedenken an die Gefallenen der Kriege, die Opfer von Gewaltherrschaft und die Millionen von Heimatvertriebenen und Flüchtlingen schließt sich der Landkreis Altenburger Land jährlich wechselnd der Feier einer

Kommune an. In diesem Jahr wird dies die Stadt Schmölln sein. Die zentrale Gedenkfeier findet am Sonntag, **dem 19. November 2017 um 10 Uhr** am Gedenkstein in der Hospitalstraße 1 statt. Landrätin Michaela Sojka wird die Gedenkrede halten und

den Kranz des Landkreises niederlegen. Zu der Gedenkfeier sind alle Vertreter von Verbänden und Vereinen, öffentlichen Einrichtungen, politischen Organisationen sowie Einwohnerinnen und Einwohner eingeladen.

## Landratsamt-Azubis backen für guten Zweck



Mitarbeiter der Kreisverwaltung am Kuchenbasar

**Altenburg/Schmölln.** Er ist seit vielen Jahren zu einer schönen Tradition geworden: Der Kuchenbasar der Azubis im Landratsamt Altenburger Land. Auch in diesem Jahr hatten sich die Auszubildenden beim Backen wieder mächtig ins Zeug gelegt und so manche Leckerei gezaubert. Verkauft wurden

die süßen Sachen unter den Mitarbeitern der Kreisverwaltung in Altenburg und Schmölln. In die „Kasse des Vertrauens“ zahlt jeder, was er für angemessen hielt. So kamen 523 Euro zustande. Das Geld werden die Azubis zu gleichen Teilen an die Tierheime in Altenburg und Schmölln spenden. *JF*

## Landrätin übergibt Abschlusszeugnisse



Landrätin Michaela Sojka mit den jungen Beamten Tobias Frenzel und Désirée Zöller sowie Jenny Mertens vom Fachdienst Personal und Melanie Hußner von der Auszubildendenvertretung (v. l.)

**Landkreis. Vergangenen Montag hat Landrätin Michaela Sojka den beiden Auszubildenden Désirée Zöller und Tobias Frenzel ihre Abschlusszeugnisse überreicht.**

Zuvor hatten die beiden am 30. September dieses Jahres ihre Laufbahnausbildung für den gehobenen nichttechnischen Verwaltungsdienst erfolgreich abgeschlossen, die im Oktober 2014 als Kreisinspektoranwärter beim hiesigen Landratsamt begonnen hatte. Die theoretischen Kenntnisse wurden im Rah-

men des Studiums an der Thüringer Fachhochschule für öffentliche Verwaltung in Gotha vermittelt. Während der berufspraktischen Phasen wurden sie im Landratsamt in verschiedenen Fachdiensten eingesetzt.

Désirée Zöller ist seit dem 1. Oktober 2017 im Fachdienst Unterhalt und Vormundschaften als Sachbearbeiterin Amtsvormundschaften eingesetzt, Tobias Frenzel im Fachdienst Öffentliche Ordnung als Sachbearbeiter Ausländerrecht.

## Landkreis stark beim Sportabzeichen

**Landkreis.** Alljährlich zeichnen der Landessportbund Thüringen und die Sparkassen-Finanzgruppe Hessen-Thüringen die Thüringer Sportvereine aus, deren Mitglieder die meisten Sportabzeichen im prozentualen Verhältnis zur Gesamtzahl ihrer Mitglieder erworben haben.

In der Kategorie Sportvereine bis 200 Mitglieder erreichte der LSV Schmölln e. V. im Jahr 2016 Platz Eins. Der Sieger konnte sich über einen Scheck in Höhe von 400 Euro sowie über Kleinsportgeräte freuen. Knapp dahinter kam der SV Lerchenberg Altenburg auf Rang Drei mit einer Prämierung von 200 Euro.

Im Wettbewerb der Kreise und Städte zählten neben der Anzahl der abgelegten Sportabzeichen auch zentrale Sportabzeichentreffs und Abnahmetage. Hier erreichte der KSB Altenburger Land Platz Zwei und erhielt dafür eine Honorierung in Höhe von 500 Euro.

Insgesamt haben in Thüringen im vergangenen Jahr 11.819 Menschen (8.854 Kinder und Jugendliche sowie 2.965 Erwachsene) das Deutsche Sportabzeichen in den Stufen Bronze, Silber oder Gold abgelegt. Hierfür mussten Koordination, Ausdauer, Schnelligkeit, Kraft und Schwimmfähigkeit nachgewiesen werden. *KSB*

# Produkte aus einem Guss – Meuselwitzer Eisengießerei ist Mitteldeutschlands Branchenprimus

Meuselwitz. Gerade im ländlichen Raum ist eine gute Lebensqualität abhängig von einer starken Wirtschaft. Deshalb sind Landrätin Michaela Sojka und Wirtschaftsförderer Wolfram Schlegel regelmäßig im Landkreis unterwegs, um sich bei den einheimischen Unternehmen über deren wirtschaftliche Lage und Weiterentwicklung zu informieren und gegebenenfalls Unterstützung anzubieten – bei der Vernetzung mit Geschäftspartnern zum Beispiel oder um behördliche Baugenehmigungsverfahren schnellstmöglich umzusetzen. Zuletzt hatten sich Sojka und Schlegel in der Meuselwitz Guss Eisengießerei angemeldet, um mehr über die aktuelle Entwicklung und die wirtschaftlichen Perspektiven des Betriebes zu erfahren.



Geschäftsführer Olaf Wiertz (2. v. l.) und der Technische Leiter Olaf Unverricht (l.) führen Landrätin Michaela Sojka und Wirtschaftsförderer Wolfram Schlegel durch die Gießerei

1971 gegründet, gehört die Meuselwitzer Eisengießerei derzeit mit 320 Mitarbeitern und 27 Auszubildenden zu den größten Arbeitgebern im Altenburger Land. Mit modernsten Gießereianlagen werden Eisengussteile mit hoher Maßgenauigkeit hergestellt. Kleinere Teile wiegen um die 250 Kilo, größere bis zu 80 Tonnen – so viel wie eine Boeing 737-800 mit 190 Passagieren an Bord. Rund 64 Millionen Euro Umsatz stehen pro Jahr zu Buche. Damit zählt das zur DIHAG Holding gehörige Meuselwitzer Unternehmen zu den führenden Gießereibetrieben Europas und ist in Mitteldeutsch-



land unangefochten die Nummer eins. Hatte die Eisengießerei noch 2016 einen kleinen Einbruch im Umsatz zu verkraften, laufen die Geschäfte derzeit hervorragend. Die Auftragslage sei sehr gut und im Umsatz liege man über dem Plan, erklärt Olaf Wiertz, der seit Januar

2016 an der Spitze des Unternehmens steht und auf fast 30 Jahre Berufserfahrung in der metallverarbeitenden Industrie blicken kann. Mit der strategischen Ausrichtung auf den Groß- und Schwerguss hat sich Meuselwitz Guss längst einen Spitzenplatz in der Gießereibranche erarbeitet. Die Auftraggeber kommen nicht nur aus dem Bundesgebiet, sondern aus zahlreichen europäischen Ländern sowie aus Amerika. Pro Tag werden in Meuselwitz rund 3.000 Tonnen Eisen vergossen. Fünf bis sechs Sondertransporte für

Großgussteile verlassen pro Tag das Betriebsgelände – das sind zumeist Bauteile für Windkraftanlagen und Maschinenbette. Jetzt gelte es, so Geschäftsführer Olaf Wiertz, den Betrieb zukunftssicher zu machen. „Wir werden einiges auf den Prüfstand stellen und wollen auch neue Wege gehen“, kündigt Wiertz an und erklärt weiter: „Der Windkraftmarkt wird sich an absehbarer Zeit verändern und darauf müssen wir uns einstellen. Wir werden wieder verstärkt auf den Maschinenbau setzen.“

JF

## Auch mit „Pizza-Strauß“: Erlebnisastronomie in Hartha

Lumpzig. Der Strauß ist nicht nur der größte lebende Vogel, er ist auch der größte flugunfähige Laufvogel. Das Tier entwickelte sich vor ca. 55 Millionen Jahren in den Steppen Asiens. Seit sieben Jahren gibt es den Strauß auch im Altenburger Land – auf der Farm der Familie Burkhardt im idyllischen Hartha.



Keine Sorge: Der Finger von Bertram Burkhardt ist heil geblieben

2009 – nach zehn Jahren als Bauunternehmer im französischen Cannes – zog es Monika und Bertram Burkhardt mit der Idee in die Heimat, eine Straußenfarm aufzuziehen und das Fleisch u. a. in Form von Schinken, Salami, Knackern, Rostbratwürsten und Steaks zu vertreiben. „Die Nachbarn dachten, ich sei verrückt, als ich das erzählt habe“, schaut Bertram Burkhardt lachend zurück, als sich Landrätin Michaela Sojka und Wirtschaftsförderer Wolfram Schlegel Anfang Oktober während eines Firmenbesuchs nach den aktuellen Entwicklungen erkundigen.



Landrätin Michaela Sojka und Wirtschaftsförderer Wolfram Schlegel (M.) mit Bertram Burkhardt im urig eingerichteten Gasträum der Farm

Auf vier Hektar Grund befinden sich neben Weideflächen auch Gehege, eine Brutstation, ein Kükenstall, das Schlachthaus, ein Gasträum und seit neuestem ein Pavillon. Denn auf der Farm müssen nicht nur rund 60 Vögel und die vier Generationen der Familie Burkhardt Platz finden, sondern auch eine Reihe an Gästen. „Erlebnisastronomie ist das Stichwort“, so Burkhardt. „Wir verköstigen u. a. Familien, Sport- oder Reisegruppen während Privatfeiern mit unseren Produkten und bieten gleich noch Führungen über die Farm an.“ Dabei ist die Familie stets kreativ bei den kulinarischen Köstlichkeiten: „Pizza-Strauß gibt es auch manchmal“, sagt „Küchenchefin“ Monika Burkhardt. Auch über den Hofladen, der täglich

außer sonntags geöffnet hat, verkaufen sie Straußenfleisch und sind zudem auf Spezialmärkten wie dem Altenburger Bauernmarkt zugegen. „Am 3. Dezember laden wir zum traditionellen Weihnachtsmarkt bei uns auf dem Gelände ein“, kündigt Bertram Burkhardt an. Seit Jahren findet zudem am Muttertag das traditionelle Hoffest statt. Mittlerweile ist die Farm überregional bekannt. Die Burkhardts haben sogar Kunden aus Chemnitz oder

Leipzig. „Ich bin froh, dass eine so tatenfreudige Familie den Weg zurück ins Altenburger Land gefunden hat“, so Landrätin Michaela Sojka. TK

**JÜNGER-Wasser- & Energietechnik GmbH**  
**vollbiologische Kleinkläranlagen**

- Wir rüsten Ihre Betonabsetzgrube um, oder setzen Ihnen eine Neue
- Kümmern uns um die behördlichen Belange und Förderanträge
- Wartungs- und Kundendienst in Ihrer Nähe

Sendberg 1 · 08451 Crammteichau · Tel.: 03762-931577 · www.juenger-energietechnik.de

**Beratung ✓ Service ✓ Pünktlichkeit ✓**

- Containerdienst
- Abbruch-/Baggerarbeiten
- Schüttguttransporte
- Entsorgungsleistung
- Naturbaustoffe
- Recycling

**CS Container-Dienst SEYFARTH GmbH** 03 44 91 55 20 20  
 www.containerdienst-seyfarth.de

Partner aller Pflegekassen und Sozialämter

**MICHELS PFLEGE SENIORENRESIDENZ SCHLOSSBLICK ALTENBURG**

*Mitten im Herzen Altenburgs*

- liebevoller, professioneller „Rund-um-die-Uhr“ Betreuung für die Pflegegrade 2-5
- vollstationäre Plätze und Kurzzeitpflege
- großzügige Außenterrasse
- helle, freundliche Einzelzimmer
- regelmäßige Veranstaltungen im Foyer – Klaviermusik, Lesung, Kreativ-Nachmittag
- Gemütlichkeit und gemeinsame Aktivitäten
- umfangreiche Bibliothek
- Café im Schlossblick
- Friseursalon im Haus

Rufen Sie uns an, wir beraten Sie gern.  
 Telefon 0 34 47-89 58 37 20  
 info@seniorenresidenz-altenburg.de

www.seniorenresidenz-altenburg.de

# MÖBEL **Schröter** GmbH & Co. KG

**Wenn Möbel - dann Schröter**

QR-Code einscannen  
und kostenlos die  
Möbel Schröter-App  
herunterladen!



Mo. - Fr. 9-19 Uhr, Sa. 9-18 Uhr  
www.moebel-schroeter.de

04603 Windischleuba bei Altenburg | Fünfminutenweg Nord 7 | Telefon 0 34 47 / 85 16-0

## Der **BESTE SCHRÖTER** aller Zeiten!



AKTIONS-RABATT

**35%**<sup>1</sup>

auf Möbel-Neubestellungen

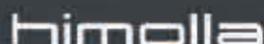
AKTIONS-RABATT

**50%**<sup>1</sup>

auf frei geplante Küchen



Gültig bis 04.11.2017 • Irrtümer vorbehalten,  
für Druckfehler keine Haftung.



Polstermöbel Oelsa  
Funktion mit Komfort



[1] Gültig für Neukäufe ab 21.10. bis 04.11.2017. Ausgenommen von dieser Rabattaktion sind Artikel im Online-Shop, Gartenmöbel, bereits reduzierte Möbel, als Dauertiefpreis gekennzeichnete Ware, Artikel der Marken Ekornes, Hülsta, now! by hülsta, Flexa, Erpo, moll, Henders & Hazel, Witnova, Interliving, Schüller und Miele. Nicht mit anderen Aktionen kombinierbar.